



5

6



DER RUDERBO(O)TE

Ausgabe 2 / 2018

Bernburger Ruderclub e.V.



Ein Besuch bei Irmgard Imme

Der Ruderboote besuchte Irmgard Imme, von den meisten liebevoll „Irmchen“ genannt, um sich einmal über „alte Zeiten“ im Rudern auszutauschen. „Als ich mit dem Rudern in Bernburg begann, hatten wir nur zwei ruderfähige Boote. Beides waren Einer, wovon ein Boot sogar in Privatbesitz war“, erinnert sich Irmgard an ihre Anfangszeit beim Ruderclub. An ihre erste Ausfahrt in einem der beiden Einer kann sich die rüstige Seniorin noch sehr gut erinnern, geradezu, als sei diese Ausfahrt erst kürzlich gewesen.

„Ich saß im Einer und ein Ruderkamerad hatte mir im Vorfeld gute Hinweise gegeben, so dass ich es schaffte, bis zur gegenüberliegenden Seite bei Reimanns zu rudern. Beobachtet wurde ich dabei von meinen Trainingskameradinnen und- kameraden. Plötzlich rief jemand ganz laut ‚Achtung – pass auf die Boje auf‘ – ich drehte mich um, ließ die Skulls los und lag prompt im Wasser“, lacht Irmgard noch heute über den Scherz ihrer Trainingsgruppe. „Es gehörte einfach dazu, dass man bei der ersten Ausfahrt im Einer in der Saale landet, das war wie eine Taufe. Da ich einfach nicht umkippen wollte, wurde getrickst – denn eine Boje war bei Reimanns ja noch nie.“

Man sei nach der Anfangszeit auch sehr schnell dazu übergegangen, Regatten in Mitteldeutschland zu besuchen. Davon gab es im Umfeld sehr viele, wie z.B. in Halle, Merseburg, Dessau, Roßlau und in Aken um nur einige zu nennen. „Boote wie Zweier oder Vierer haben wir uns dann meistens von anderen Vereinen geliehen, das Miteinander hat sehr gut funktioniert.“ Ihre Antwort auf die Frage, wie den die damalige Ruderjugend zu den Wettkämpfen gekommen sei, löste dann doch Erstaunen aus: „Zunächst sind wir oft mit dem Fahrrad gefahren. Als der Bootspark sich dann langsam vergrößerte, wurde eben z.B. nach Hal-

le zur Regatta gerudert“, das war ganz normal. In Bernburg gab es zu ihrer aktiven Zeit sogar eine Frühjahrs- und eine Herbstregatta, berichtet sie und zeigt stolz ein Wettkampfprogramm, in welchem sie mit ihrem Mädchennamen Riekehr genannt ist.

Auch an die jährliche „Eierfahrt“, welche immer Neujahr stattfand und auf Grund des danach stattfindenden Spiegelei- Essens ihren Namen bekam, kann sich die Rentnerin noch gut erinnern: „Es gab immer

einen Wettbewerb unter uns Aktiven, wessen Namen im Fahrtenbuch in der ersten Ausfahrt des Jahres erscheint, daher waren wir alle erpicht darauf, Neujahr pünktlich im Bootshaus zu sein und haben deshalb auf so manche Silvester-Feierlichkeit verzichtet.“

Wenn sie heute ins Bootshaus kommt und in die Bootshallen mit den vielen neuen Booten blickt, ist sie stolz darauf, was „ihr Verein“ geschafft hat. Ab Mitte der 90er Jahre verfolgte sie die Entwicklung sehr eng, da ihr Enkel Torsten sich in ihren Spuren bewegte und mit dem Rudern begann. „Wir waren so gut es ging immer dabei und haben unterstützt“, erinnert sich Irmchen und freut sich sehr darüber, dass Torsten ebenfalls dem Rudersport die Treue hält, wenn auch aus der Ferne.

Zu den Treffen des Fördervereins, zum Senioren-Treffen und auch zur Bernburger Regatta lässt sie sich einen Besuch nicht nehmen, wenn es die Gesundheit zulässt. Dass sie mit 87 Jahren noch so fit ist, schreibt sie in hohem Masse dem Rudern zu: „Viel Bewegung an frischer Luft und man kräftigt den ganzen Körper. Eigentlich der ideale Sport – damals wie heute!“

Steffen Planer





Uwe Schütze

Meisterbetrieb

Bauklempnerei • Sanitär - Installation • Öl-/Gas - Heizung

06406 Bernburg

Neue Straße 58

☎ 03471 / 37 22 44

FAX 03471 / 37 22 43



Impressum:

Bernburger Ruderbo(o)te
Vereinszeitung des Bernburger
Ruderclub e.V.

Redaktion:

Tobias Strätz
Steffen Planer
Claudia Sobotta
Günter Rudolf



bernburger-ruderboote@online.de

Vereinsanschrift:

Bernburger Ruderclub e.V.
06406 Bernburg
An der Überfahrt 2b



03471 315081



03471 315081



mail@bernburger-ruderclub.de

www.bernburger-ruderclub.de

Inhalt:

- S. 2 - Irmgard Imme
- S. 3 - Inhalt & Impressum
- S. 4 - 122. Bernburger Ruderregatta
- S. 5 - Back to the roots
- S. 6 / 7 - Pfingstwanderfahrt von Bernburg nach Tangermünde
- S. 8 - RBL in Werder
- S. 9 - Traditionswochenende in Hemmoor/Ostemarathon
- S. 10 / 11 - Landesmeisterschaft
- S. 12 - Pinnwand
- S. 13 - Landeswanderrudertreffen in Havelberg
- S. 14 - Erfolgreiches Wochenende für Bernburger Vorzeige-Athleten
- S. 15 - Sommertreffen des Fördervereins



ONLINE PRINTED BY

SAXOPRINT

Pension >> Berlin <<

Ihn. Hans Joachim Berlin

Die Pension mit Hotelkomfort

Tel.: 03471/370303, Fax: 03471/370304
Steinstraße 10, 06406 Bernburg
www.pension-berlin-bernburg-saale.de
E-mail: Pension-Berlin@gmx.de

Ein- und Zweibettzimmer
Frühstücksbuffet, Dusche/WC, Kabel- TV/Radio,
Tel./Fax, Minibar, Sommergarten, Bierbar
Gastraum für 30 Personen
geeignet für Betriebs- oder Familienfeiern



122. Bernburger Ruderregatta

Auch in diesem Jahr fand wieder unsere traditionelle Ruderregatta auf der Saale statt. Als eine der letzten Regatten, die auf einem Fluss ausgefahren wird, erfreut sie sich immer noch großer Beliebtheit und lockte so zum Wochenende des 5.-6. Mai wieder einmal 28 Vereine in die Saalestadt.



Als möglicher Test vor den Landesmeisterschaften konnte auch hier unser Rudernachwuchs seine Leistung unter Beweis stellen. So gewannen zum Beispiel Jonas Protzmann in der Altersklasse 12 und Karolina Ulrich in der Altersklasse 11 jeweils ihre Einerläufe. Natürlich waren aber nicht nur unsere jungen Sportler, sondern auch erfahrenen Ruderer auf dem heimischen Gewässer unterwegs, um Medaillen aus der Saale zu fischen. So gewann unser Hardi seinen Lauf im Einer vor dem Sportler aus Radebeul und Vereinskamerad Klaus Kliebisch.

Wie bereits in den vergangenen Jahren fanden am Samstag die Rennen auf der 1000m Strecke statt, worauf sich dann am Sonntag die Sprintdistanz von 350m anschloss. Auch hier konnten die Bernburger Ruderer überzeugen. In die Reihe der Medaillengewinner der 122. Bernburger Ruderregatta reihten sich auch unsere Freizeitsportler ein. Den Gig-Doppelvierer mit Steuermann entschieden Thomas Linsert, Marcus Schalkowski, Lutz Schalkowski, Torsten Suchomski und Steuermann Moritz Suchomski mit einem Vorsprung von fast zwei Sekunden auf der Sprintstrecke für sich.

Ebenfalls an der Regatta beteiligte sich der Salzland-Achter, als sprintstärkster Achter Sachsen-Anhalts. Leider reichte es für die Jungs in Bernburg nicht für einen Sieg. In allen Rennen musste den Booten der anderen Bundesligamannschaften aus Pirna, Dresden und Wurzen der Vorzug gelassen werden. Trotzdem reichte es für einen zweiten Platz im Sprintcup hinter dem Boot aus Wurzen.

Als Highlight der Regatta wurde im Beisein des Landerats außerdem ein neuer Kindereiner getauft. Dieser soll in Zukunft für die Kinder- und Jugendarbeit eingesetzt werden, für die wir mit unserem Olympiateilnehmer Maximilian Planer sogar ein außerordentlich erfolgreiches Aushängeschild in unserer Saalestadt haben.

Mit 29 Siegen gelang es uns, am Ende der Regatta als erfolgreichster Verein gekrönt zu werden. Dies wäre natürlich aber nicht ohne alle Helfer möglich gewesen. Vielen Dank an alle Vereinsmitglieder, Helfer und Freunde des Bernburger Ruderclubs und des Rudersports für das Ermöglichen dieser Veranstaltung.





Mit 11 Jahren habe ich im Bernburger Ruderclub rudern gelernt. Die Urkunde von der Technikstufe I habe ich immer noch. Leider bin ich bei meiner ersten Regatta in Bernburg ins Wasser gefallen und habe es nicht bis ins Ziel geschafft. Danach ist die Angst wieder ins Wasser zu fallen immer mitgefahren, sodass ich aufgehört habe. Als ich nach dem Studium nach Erlangen gezogen bin, bin ich dem Ruderverein Erlangen beigetreten. Da hat sich gezeigt, wie gut wir als Kinder trainiert wurden. Praktisch nichts verlernt, bin ich auf dem Main-Donau-Kanal gerudert. Landschaftlich nicht vergleichbar mit der Saale, fährt man zwischen einem Wall und Hochhäusern entlang. Nach Erlangen ging es nach Mainz. Der Mainzer Ruderverein hat landschaftlich mit dem Rhein und dem Nahestausee schon mehr zu bieten. Die Betreuer in Erlangen und Mainz waren immer ganz erstaunt, wenn ich erzählt habe, dass wir in Bernburg sogar einen Ruderkasten haben. So was gibt es selbst in Mainz nicht, obwohl es Bundesnachwuchsstützpunkt ist. So schön wie auf der Saale mit Blick auf das Schloss war es aber nirgends. Kein Wunder, dass ich gerne wieder auf der Saale rudern wollte. Dank

Back to the roots

Steffen Planer und Maik Wartmann war das auch möglich. Im April dieses Jahres bin ich mit Daniela Mohs in den Zweier gestiegen. Herrlich die Aussicht auf das Schloss vom Wasser aus. Vielleicht hätte man der

URKUNDE



ULRIKE HAMPPEL

erwarb die

**TECHNIKSTUFE
I.**

RUDERJUGEND

J.H. Volk
Landesmeister



RUDERBAND SACHSEN-ANHALT

Vorstand der Ruderjugend

Lutherstadt Wittenberg, den 21. April 1995

Wetter-App trauen sollen, dass ein Gewitter anzieht. Als wir in Gröna drehten, war eine schwarze Wand bedrohlich nahe. Ich glaube, so schnell bin ich bei meiner ersten Regatta nicht gerudert. Wir hatten uns einige Male überlegt, ob wir nicht irgendwo an Land gehen sollten. Die schwarze Wand kam immer näher, Blitze und Donner folgten, Wind zog auf und eine riesige Staubwolke trieb uns voran. Endlich war der Steg in Sicht, als der Platzregen einsetzte. Ein Glück wurden wir vermisst, sodass zahlreiche Ruderer auf uns warteten und halfen sicher an Land zukommen. Was für ein Erlebnis! Ich komme gerne wieder zurück, das nächste Mal aber ohne Rudern im Gewitter.

Kocherlebnisse
Rosmarin
Bed and Breakfast

Gemeinsam Kochen, Spaß haben und Genießen!
Susanne Planer, Franzstraße 19, 06406 Bernburg
Telefon: 0177 785 09 05 —
Mail: Rosmarin-Kocherlebnisse@posteo.de



Eine Wanderfahrt die ist schön, eine Wanderfahrt die ist lustig ...



Pfingstwanderfahrt von Bernburg bis Tangermünde

Mit Luma, Sack und Pack, Verpflegung einschließlich der wichtigen Getränke ging es am Freitag vor Pfingsten auf einen Kurzurlaub mit Ruderboot. Wie früher, nur ohne Zelte, wurde das ganze Gepäck im Boot verstaut. Auch der anfängliche Regen machte uns nichts aus und so wurden die Boote mit Tagesziel Schönebeck auf Fahrt gebracht. Torsten hatte den Schleusenwärter vorinformiert und so konnten wir nach Ablegen vom Bootssteg gleich in die erste Schleuse einfahren. Wissenswertes zum Schleusengang und wie man richtig schleust konnten uns mehrfach auf der Strecke Torsten und Thomas zeigen, sodass es auch vorkam, dass ich im Nebel verschwand. Der Tag blieb kühl und bewölkt, aber zum Glück trocken. Gespannt waren alle auf das Passieren der Fähre in Groß Rosenberg, denn Torsten hatte alle eindringlich auf die bestehenden Gefahren und Verhaltensregeln hingewiesen. Doch wo war das Highlight "Fähre"? Sie wurde aufgrund Revision vom Wasser genommen und so konnten wir die Gefahr problemlos passieren. In der Mittagspause, in der sich alle die selbstgemachten Klößchen, Tzatziki und andere Köstlichkeiten schmecken ließen, kam die Frage auf, wie viele Kilometer es auf der Elbe bis Schönebeck noch seien. Etwa 10 km!!! In Barby kam das Erwachen. Torsten hatte sich verrechnet, es waren noch 19 km. Da konnte ich Lutz auch nicht mehr für einen Kulturbeitrag und Abstecher zum Pretziener Wehr überzeugen.

In Schönebeck angekommen, wurden die Boote für das Nachtlager gesichert und wir begutachteten das neue schöne Bootshaus, bevor auch wir unser Nachtlager im Vereinsraum einrichteten. Zum Tagesausklang wurde von den Männern gegrillt und die Damen deckten den Tisch mit dem reichlich Mitgebrachten.

Am 2. Tag war das Tagesziel Rogätz. Wettertech-

nisch war es immer noch bewölkt, aber die Temperaturen fühlten sich schon angenehmer an. Für die Mittagspause fanden wir einen schönen Rastplatz in Hohenwarthe. Unser Reiseproviant bot uns immer noch reichlich Auswahl von gesund und nahrhaft bis zu kleinen Leckereien. Kleinere Pausen zwischendurch gestalteten sich recht belustigend. Wie man gewisse Zahlenkombinationen der Flusskilometer für deren Begrüßung nutzt, können Interessierte bei der Besatzung der Lösewitz erfragen.

Für die Übernachtung in Rogätz stand uns in diesem Jahr leider nicht der Vereinsraum zur Verfügung, so dass der Traum von dem einst so wunderschönen Sonnenaufgang geplatzt war. Dennoch versuchten wir, es uns in dem kleinen Krafraum zwischen Handeln oder wie Lutz auf dem Laufband so gemütlich wie möglich zu machen. Für einige gab es erst einmal eine kleine Wanderung mit Getränkekasten durch Rogätz. Die Vorräte ließen nach und mussten aufgefüllt werden. Mit frischen Getränken, Eis und Melone (die

Damen fühlten sich gleich wie in Dirty Dancing) zur Freude aller konnte zum gemütlichen Teil übergegangen werden. Durch das zunehmend besser werdende Wetter, in Rogätz war jetzt Sonnenschein, wurde wieder gegrillt und wir konnten lange im Freien sitzen. Auch zwei Biber wurden in der Dämmerung entdeckt, welche die Frage entstehen ließen, ob am morgigen Tag der Holzweier weiterhin fahrbereit ist. War es diese glitzernde Luft die unsere Fantasien so anregte? Von alle Mann (Frau) in einem Boot bis aneinanderknüpfen der Luma's gab es viele Ideen wie man das nächste und letzte Ziel Tangermünde erreichen könnte. Auch Anita, unsere Gastruderin aus Roßlau, hatte so ihren Spaß.





Der nächste Morgen begrüßte uns mit herrlichem Sonnenschein und so konnte jeder seinen alten Platz vom Abend am Frühstückstisch einnehmen ... mit tollem Blick auf die Elbe und duftendem Kaffee. Die Biber hinterließen alles ordnungsgemäß und so konnten wir die letzte Etappe bei reichlich Sonnenschein und herrlichen Elbstränden in Angriff nehmen. Die schönen Strände wurden gleich mehrfach getestet. Zur Mittagspause wurde an einem Strand sogar eine Flaschenpost entdeckt. Daniel und Jenny hatten einen Tag zuvor geheiratet. Die Antwortkarte mit den besten Wünschen für die Zukunft ist auf dem Weg zum frisch vermählten Paar. Nach einer kurzen Entspannung am Strand und im Grünen glitzerten uns die restlichen Kilometer entgegen. Kathrin L. begrüßte uns schon am Bühnenkopf zur Hafeneinfahrt. Sie konnte es kaum erwarten, ihren Thomas in die Arme zu schließen.

Am Bootshaus in Tangermünde wurden wir ganz liebevoll von Elke in Empfang genommen. Ein letztes Mal Luma-Lager! Die Boote wurden gereinigt und für den Abtransport fertig gemacht. Daniel ließ mit dem Bootstransport auch nicht lange auf sich warten. Vielen lieben Dank Daniel für deine Hilfe und Unterstützung!

Zum Abschluss suchten wir gemeinsam nach einer Lokalität und fanden in der Zecherei ein schönes gemütliches Plätzchen. Bei kulinarischen Köstlichkeiten und Kuhschwanzbier und einem Abendspaziergang durch Tangermünde nahm der Tag im Bootshaus sein Ende.

Nach einem herrlichen Frühstück, sogar mit gekochten Eiern, traten wir die Heimreise an und Daniel



brachte uns alle glücklich und zufrieden über diesen schönen, lustigen Kurzurlaub nach Bernburg zurück. Nachdem alle Arbeiten erledigt waren, gab es noch einen „Absacker“ zum Abschied.

Vielen Dank lieber Torsten für die super Organisation!

Schön war es wieder mit Lutz, Christine, Thomas, Anita und Torsten und so verbleibe ich bis zum nächsten Mal
Eure Daniela Mohs

PS: Wer sich fragt was da immer so glitzerte kommt beim nächsten Mal am besten selbst mit. Für die anderen ... ob es danach auch glitzert bleibt mein Geheimnis!



RadBär

Ingo Pernt
Ihr Fahrradfachgeschäft
Verkauf • Reparatur • Service

06406 Bernburg • Neue Str. 15a • Tel.: 03471/ 68 99 37

Öffnungszeiten:

Montag - Freitag 9.00 - 12.00 Uhr u. 15.00 - 18.00 Uhr
Samstag 9.00 - 12.00 Uhr



2. RBL Renntag Werder

Am 9. Juni 2018 wurde es wieder Zeit, die „Salzland“ zu verlassen und uns auf den Weg zur nächsten Station der Ruderbundesliga zu machen. Mit unserem in dieser Saison fast komplett neu aufgestellten und stark verjüngten Team machten wir uns auf den Weg nach Werder - mit dem aus Frankfurt mitgenommenen 18. Tabellenplatz im Hinterkopf. In Werder fand dieses Jahr erstmalig ein Renntag der RBL statt. Die Rennstrecke stellte für uns ein gewohntes Umfeld dar, schließlich haben wir hier alle schon diverse Rennen zur Werderaner Regatta absolviert. So kämpften wir also auf der ligaechten Sprintstrecke von 350m um die bestmögliche Platzierung.

Da wir termin- und krankheitsbedingt nur zu neun anreisen konnten, war kaum die Möglichkeit für taktische Wechsel gegeben. Direkt im Zeitlauf ging es dann gegen den Tabellennachbarn Lübeck. Hier mussten wir uns das erste Mal am Renntag geschlagen geben. Als Zeitfahrletzte begegneten wir dann dem schnellsten Boot des ersten Rennens, dem Hauptstadtssprinter aus Berlin. Hier war es doch ein sehr deutliches Rennen, das die Berliner für sich entschieden. „Da unsere Mannschaft zur Hälfte aus Junioren besteht, die erst in die RBL eingeführt werden sollen und somit in das Team integriert werden sollen, ist es logisch, dass wir momentan nicht ganz vorne mit eingreifen können“, so Trainer Karl Zander. Der Schlagmann ist trotzdem zufrieden mit der Leistung seiner Jungs. Mit einer deutlichen Steigerung zum ersten Renntag in Frankfurt ist die Mannschaft ihrem eigenen Anspruch schon etwas näher gekommen und alle sind positiv gestimmt, dass mit Motivation und gemeinsamen Trainingskilometern vielleicht noch der ein oder andere Tabellenplatz gut zu machen ist.

Nach der Renntag-Premiere in Werder steht nun am 14. Juli der Renntag in Minden an. Am Wasserstraßenkreuz



wird dies der dritte von fünf Renntagen der Ruderbundesliga sein.

Auch hier wird der Salzland-Achter wieder angreifen und darum bemüht sein, die optimale Tabellenposition zu erreichen.

► Dynamischer Coupé-SUV

► Klimaautomatik

► Notbremsassistent

► Spurhalteassistent u. v. m.



* 5 Jahre Herstellergarantie bis 100.000 km, Details unter www.mitsubishi-motors.de/garantie
 Messverfahren VO (EG) 715/2007 **Eclipse Cross BASIS 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO₂-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross TOP mit Panoramadach 1.5 Turbo-Benziner 120 kW (163 PS) 6-Gang** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) innerorts 8,2; außerorts 5,7; kombiniert 6,6. CO₂-Emission kombiniert 151 g/km. Effizienzklasse C. **Eclipse Cross** Kraftstoffverbrauch (l/100 km) kombiniert 7,0–6,6. CO₂-Emission kombiniert 159–151 g/km. Effizienzklasse C.

Autohaus Kaiser GmbH
 Am Rosengarten 1a
 06406 Bernburg
 Telefon 03471/30980
www.auto-kaiser-bernburg.de

Herausforderung des Jahres – Traditionswochenende in Hemmoor/Ostemarathon



Ein Höhepunkt für drei unserer Freizeit-Ruderer war die Teilnahme am Traditionswochenende vom 15. bis 17.06.2018 an der Oste in Hemmoor. Thomas Linsert und Torsten Suchomski hatten „Neuwasser“, für Daniela Mohs war dieses Event keine Premiere. Gemeinsam ging es im Gigzweier mit Steu-



Wasserfreunde in Hemmoor eine neue Herausforderung. In diesem Jahr gab es erstmalig eine Startzeit für die 1. Etappe und es wurde in unterschiedlichen Bootsklassen gestartet.

In unserem Starterfeld war das Ziel, eine gute Platzierung unter den neun gemeldeten Gigzweiern mit Steuermann zu erreichen. Gegen die jungen, spritzigen Ruderer hatten wir keine Chance, jedoch waren wir am Ende mit einem 4. Platz sehr zufrieden und konnten sogar unsere Ruderfreunde aus Roßlau mit einem Vorsprung von mehr als 30 Minuten hinter uns lassen.



Ein großes Dankeschön an die Rudersportfreunde in Hemmoor für den herzlichen Empfang, das Ausleihen des Bootes und vor allem die Verpflegung. Es war ein sehr schönes, lustiges Wochenende bei schönem Wetter und mit vielen netten Leuten.

Eure RKin Daniela Mohs



ermann zum Ostemarathon auf einer Strecke von 78 km und der Ausfahrt (11 km) zum Osteriff auf eigene Gefahr. Die Zeitmessungen erfolgten auf der 1. Etappe vom Bootshaus der Wasserfreunde Hemmoor e.V. bis zum Sperrwerk Neuhaus und zurück und auf der 2. Etappe Start/Ziel ebenfalls am Bootshaus. An der Brücke Hechthausen wurde zeitlich nur das Erscheinen registriert.

Die Teilnahme von 150 Ruderern war auch für die





Landesmeisterschaft 2018

Als Höhepunkt der Saison sind für viele Ruderer des BRC die Landesmeisterschaften in Zschornewitz zu nennen. Auch dieses Jahr machte sich am 9. bis 10. Juni wieder eine Delegation des Bernburger Ruderclubs auf nach Zschornewitz, um die begehrten Titel des Landesmeisters/der Landesmeisterin aus der „Gurke“ zu fischen. Ganze zehn Mal konnte dies auch gelingen.

Den ersten Titel des Tages holten Vinzent Böttcher und Elias Leue im Doppelzweier der 12-/13-jährigen Jungen. Spannend kämpften sie mit dem knapp zweitplatzierten Boot aus Magdeburg um die Goldmedaille und konnten ihre Bugspitze letztendlich zuerst über die Zielinie schieben.

Noch knapper ging es im Doppelvierer der 11-/12-Jährigen zu. Hier konnten sich Timo Schumann, Jonas Protzmann, Moritz Ziegelmeier, Mattis Gierth und Steuermann Jonas Rohde mit gerade einmal neun Zehnteln in einem Herzschlagfinale gegen die Konkurrenz aus Zschornewitz durchsetzen. Auch im Doppelzweier der 12-



Jährigen stellten Timo und Moritz ihr Können unter Beweis und siegten mit souveränen fünf Sekunden Vorsprung vor den zweit- und drittplatzierten Booten aus Zschornewitz. Um aber ein perfektes Wochenende feiern zu können, legte Timo auch im Einer am Siegerstegan an und bewies eindrucksvoll sein Talent. Mit ganzen 24 (!) Sekunden Vorsprung vor dem Zweitplatzierten konnte er somit alle Rennen an diesem Wochenende für sich entscheiden und ist somit dreifacher Landesmeister und gemeinsam mit Günter Rudolf erfolgreichster Sportler des Bernburger Ruderclubs an diesem Wochenende. Dass wir aber in unserem Verein nicht nur von jungen Talenten, sondern auch von erfahreneren Sportlern vertreten werden, bewiesen unsere Masters. Günter Rudolf setzte sich im Einer gegen die Konkurrenten aus Magdeburg, Halle und Zschornewitz durch und sicherte sich den Titel. Dies gelang ihm ebenfalls im Vierer mit Steuermann gemeinsam mit den Sportsfreunden aus Halle und im Achter, den er gemeinsam mit Gerhard

Wäscherei & Heißmangel, Textilreinigung
Leder- u. Wildlederreinigung, Teppichreinigung
Wir reinigen Federbetten und Vertikallamellen.

Karlheinz Golz
WASCHCENTER



06406 BERNBURG

Hallesche Straße 58 • Tel./Fax: 03471-623902

☎ 03471-2010908 • Funk-Telefon: 0172-3404567

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 18.00 Uhr

Nutzen Sie Ihre Freizeit und meinen Service!

Hartkopf und Hallensern bestritt.

In der Gesamtwertung belegte der BRC damit den vierten Platz. „Wir hatten den dritten Rang ins Auge gefasst, diese Zielstellung aber leider ganz knapp verfehlt. Allerdings war die Konkurrenz mit mehr als 600 Startern nicht nur quantitativ, sondern auch qualitativ auf sehr hohem Niveau“, lautete das Fazit von Maik Wartmann nach den Landesmeisterschaften in Zschornowitz. Seiner Einschätzung nach fehle momentan die Breite, um eine noch bessere Platzierung zu erzielen. „Die am Samstag gleichzeitig stattfindende Ruder-Bundesliga verhinderte den Start unserer Männer und der älteren Junioren an diesem Tag und im Bereich Junioren und Masters fehlt uns auch die Masse an Sportlern. Zudem beschäftigen die vor uns liegenden Vereine alle mindestens einen hauptamtlichen Trainer, Stichwort Qualität – das sollte mittelfristig auch unser Ziel sein“, so unser sportlicher Leiter.

Auch in der Qualifikation für den diesjährigen Bun-

deswettbewerb der 12- bis 14-Jährigen, welcher vom 29. Juni bis 1. Juli in München stattfindet, ging es heiß her. So setzte sich beispielsweise der Mix Doppelvierer der 12-/13-Jährigen mit Fabienne Struve, Henrike Reichelt, Erik Bojko, Jannik Zschehyge und Steuerfrau Helena Baumbach mit einer Sekunde Vorsprung gegen das Boot aus Magdeburg durch und konnte somit sein Ticket für den diesjährigen Bundeswettbewerb lösen. Besonders vom Jungen-Doppelvierer der AK 13 erwartet Maik Wartmann noch eine deutliche Steigerung. Die Crew um Vincent Böttcher und Julian Sobolewski war in Zschornowitz eigentlich als Favorit gestartet und musste sich mit dem Silberrang begnügen. Tabea Beck (Vierte im Einer) und Zoe Altaner (Silber im Doppelzweier) komplettieren die Bernburger Farben in München. Für diese Sportler steht somit der Höhepunkt der Saison noch bevor und der ein oder andere Trainingskilometer wird noch zurückgelegt werden, bevor es dann auf in die bayrische Landeshauptstadt geht.





German Masters in Werder

Drei Aktive vertraten unseren Ruderclub bei den diesjährigen German-Masters in Werder. Am erfolgreichsten schnitt dabei Gerhard Hartkopf ab. Er belegte in der Rangliste der 60- bis 65-Jährigen Masters im Einer den dritten Platz und konnte sich mit seinen Ruderkameraden aus Halle und Magdeburg in Renngemeinschaft über einen Sieg im Doppelvierer freuen.

Platz zwei gab es für Günter Rudolf und Daniela Mohs im gemischten Doppelzweier der AK D. „Nach dem Sieg in Bernburg war dies ein weiterer Test. Wir wollen eventuell bei den Euro-Masters in München starten und da zählt in der Vorbereitung jedes Rennen“, so Dani nach dem Rennen. Mit seinem Start im Einer und dem fünften Platz war Seriensieger Günter an diesem Wochenende nicht zufrieden, insbesondere der starke Wind machte ihm zu schaffen.

Besuch der Junioren-WM in Racice am 12.08.2018

Einen Tag nach dem Sommerfest finden im tschechischen Racice die Finalläufe der diesjährigen Junioren-Weltmeisterschaft statt. Vom Ruderverband Sachsen-Anhalt haben sich sechs Aktive für den Höhepunkt dieser Altersklasse qualifiziert. „Der Weg nach Racice ist nicht so weit, von Dresden fährt man vielleicht noch etwa 30 Minuten. Unsere Teams würden sich sicher über viele deutsche Fans freuen“, so Landestrainer Paul Zander, der selbst vor Ort ist und den männlichen Doppelzweier trainiert. „Wir werden einen Aushang im Bootshaus machen, um eventuelle Fahrgemeinschaften zu organisieren und die deutschen Aktiven anzufeuern. Vielleicht lassen sich so auch einige Kosten bei den Karten sparen“, so unser Vorstand.

Pinnwand

Sommerfest am 11.08.2019 im Bootshaus

Am 11. August findet das traditionelle Sommerfest des Bernburger Ruderclubs statt. Um eine bessere Planung zu ermöglichen, bittet Organisator Florian Hartkopf wie in jedem Jahr um die Anmeldung im Vorfeld per Mail unter

florianhartkopf@web.de oder telefonisch unter 0176/21645349.

Der Unkostenbeitrag in Höhe von 20 € pro Person beinhaltet das Kalt-Warme-Buffet, zwei Freigetränke sowie die musikalische Umrahmung. Bitte überweist den Unkostenbeitrag mit Anmeldung auf das Konto des Bernburger RC, Verwendungszweck = Name+ Sommerfest. (Bankverbindung: Salzlandsparkasse, IBAN DE 05 8005 5500 03100 455 17).

FESER WITTIG GmbH Seit 1929 in Bernburg



www.autohaus-feser-wittig.de



Unsere Leistungen:

- große Angebotsvielfalt an Neuwagen der Marken **AUDI & VOLKSWAGEN**
- Riesenauswahl an jungen Gebrauchten – wir sind Spezialist für Werksdienstwagen der Audi- und VW-AG
- Umfangreiche Serviceangebote und –leistungen, auch für Ihren **SKODA**
- **ADAC-PARTNER** mit 2 Schleppfahrzeugen und 24-h-Notdienst
- **EUROMOBIL – MIETWAGENSTATION**, egal ob PKW, Transporter oder Wohnmobil – bei uns finden Sie das passende Fahrzeug

Ihr Partner für:



Audi



Service



Das Auto.



Nutzfahrzeuge

FESER WITTIG GmbH

Hallesche Landstr. 110 - 112, 06406 Bernburg

Tel. 03471/32 21-0, Fax 03471/32 21-50

www.autohaus-feser-wittig.de

Überzeugen Sie sich selbst und besuchen Sie uns!



6. Wanderrudertreffen des Ruderverbandes Sachsen-Anhalt in Havelberg

Nach 2012 hatte sich die Ruderriege Havelberg e.V. erneut um die Ausrichtung des Landes-Wanderrudertreffens beworben und den Zuschlag erhalten. Unter der Leitung von Beate Gädecke und Mathias Schulz sowie zahlreichen fleißigen Händen wurde die Veranstaltung liebevoll und sehr detailliert vorbereitet.

Am Freitag, den 15. Juni, wurde das Treffen feierlich vom Bürgermeister der Stadt Havelberg eröffnet. Er gab dann auch das Signal für die drei Kanonenschüsse, welche die Schützengilde Havelberg von 1849 in Richtung Dom abfeuerte.

Unter den über 80 Teilnehmerinnen und Teilnehmern war auch unser Ruderclub zahlreich vertreten. Während Christine und Lutz Schalkowski, Jana Schmidt, Günter Fritzsche und Petra Herbst am Samstag in einem der 16 Vierer saßen, welche von Tangermünde 38 Kilometer nach Havelberg ruderten, nahmen Peter Herbst, Daniel Sobotta und Steffen Planer am Landprogramm teil. Dieses führte die Teilnehmer auf dem Elberadweg nach Arneburg, wo man sich zur ge-



meinsamen Stärkung am Mittag mit den Ruderern traf.

Nachdem am Nachmittag alle Boote sicher durch die Havelberger Schleuse am Bootssteg angelegt hatten, begann der gemütliche Teil der Veranstaltung, bei dem schon so mancher Plan für den Sommer oder gar das kommende Jahr geschmiedet wurde. Das obligatorische „Riementrinken“, welches weit über Havelberg hinaus bekannt ist, durfte dabei natürlich nicht fehlen.

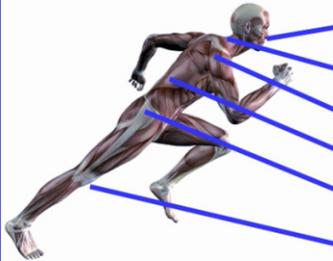
Einige

Unentwegte ließen es sich nicht nehmen, auch am Sonntag noch einmal ins Boot zu steigen und von Havelberg nach Quitzöbel zu rudern. „Wenn man schon mal unterwegs ist, kommt es auf den Vormittag auch nicht an,“ war der einhellige Tenor.

Steffen Planer



Kennen Sie so etwas auch ...



- Probleme im Kiefergelenk
- Verspannung im Nacken
- Schmerzen in der Schulter
- die Wirbelsäule schmerzt
- Schmerzen in der Hüfte
- die Knie tun weh

Die Ursache für Ihre Beschwerden könnte viel "tiefer" liegen als Sie glauben -

bei Ihren Füßen!!!



... und bisher hat Ihnen nichts geholfen?

Nutzen Sie Ihre Chance einen Test zu machen!

Kommen Sie in unsere Fußsprechstunde & sprechen Sie mit unserem Spezialisten!

Machen Sie einen Termin unter **Tel. 03471-32980** oder in einer unserer Filialen in Aschersleben - Bernburg - Eisleben - Hettstedt - Köthen - Magdeburg - Querfurt



Sanitätshaus ortho team

Klinz

Ernest-Solvay-Str. 2a - 06406 Bernburg





Erfolgreiches Wochenende für Bernburgs Vorzeige-Athleten

Am vergangenen Sonntag gab es gleich zwei Medaillen für den Bernburger RC. Gemeinsam mit seinen Ruderkameraden aus Halle und Magdeburg belegte Cedric Struve im Vierer mit Steuermann der Altersklasse 15/16 bei den nationalen Titelkämpfen in Köln den dritten Platz. „Ich freue mich sehr für die junge Crew, welche mit diesem Ergebnis den Saisonverlauf bestätigt hat. Auch von zwischenzeitlichen Rückschlägen haben sie sich nicht beeinflussen lassen und sind ihren Weg gegangen,“ so Landestrainer Paul Zander, der sich mit Bootstrainerin Gabriela Wölfer sichtlich freut.

Auch Bernburgs sportlicher Leiter Maik Wartmann und seine Lebensgefährtin Katrin Struve verfolgten gebannt das Rennen ihres Filius. „Cedric ist ein Musterbeispiel an Fleiß, er zieht Tag für Tag sein Training knallhart durch und wird auch im nächsten Jahr wieder angreifen,“ war auch unser Sportchef voll des Lobes.

Auf dem internationalen Parkett wusste einmal mehr der Deutschlandachter zu überzeugen. Beim Welt-



cup in Linz, der Generalprobe für die WM im September, konnte die Mannschaft mit Maximilian Planer im Mittelschiff das Finalrennen sicher gestalten und gewann mit 1,3 Sekunden Vorsprung vor dem Dauerrivalen aus Großbritannien und dem holländischen Nationalteam.

Dabei wurden die Vorläufe erstmals als Time-Trials ausgefahren, das heißt, alle Boote starteten nacheinander und die Zeiten wurden verglichen. „Die Situation mit den Time-Trials war schon ungewohnt, auch dass wir dadurch in den Hoffnungslauf mussten,“ so der Bernburger. Im Hoffnungslauf wurde dann bewusst auf den Endspurt verzichtet, um die Kräfte für das Finale zu sparen. „Danach gab es natürlich zahlreiche Diskussionen, ob der Nimbus

der Unbesiegbarkeit jetzt gebrochen ist. Im entscheidenden Moment haben wir dann am Sonntag darauf die richtige Antwort gegeben,“ freute sich Maximilian im Ziel.

Steffen Planer





Sommertreffen des Fördervereins

Der Förderverein unternahm eine kulinarische Reise nach Griechenland am 07.07.2018 im „Waldfrieden“ auf der Insel. Übrigens Bernburg hat nur eine Insel, welche lt. Stadtplan (6. Auflage) am Kreuzungspunkt C-D und 5-6 oder gegenüber von Neuborna – nur die

Saale fließt zwischen durch, liegt. Die An- und Abreise erfolgte durch einen freundlichen und hilfsbereiten Taxifahrer im Kleinbus. Es wurde jeder Teilnehmer von zu Hause abgeholt.

Nach Eröffnung des sehr umfangreichen griechischen Büfetts, welches absolut landestypisch war, begann das große Schmausen. Es hat allen gefallen und geschmeckt. Beim Nachschlag holen vergaß man mit Leichtigkeit Linsen bzw. Gewicht und Diät. Viele leckere Sachen wurden als Dessert angeboten, welches auch wieder eine gelungene Verführung war. Das Bedienpersonal erfüllte alle Wünsche und war dabei beflissen und nett. Bei netten Gesprächen über Erlebnisse, Urlaub, Politik und natürlich Fußball verging der Abend wie im Fluge. Alle waren sich einig, dass der griechische Abend ein Erfolg war. Der Rücktransport erfolgte ebenfalls bis zur Haustür.

Ich wünsche unseren Ruderkameraden und Freunden des Rudersports noch einen schönen Sommer, verbunden mit den besten Wünschen für Glück, Erfolg und vor allem Gesundheit!

Euer Ralf Dieter Knoche



Unsere Qualität ist die Erfahrung und Kompetenz!

Gerne beraten wir Sie in einem persönlichen Gespräch.

 **03471 2060000**

Ihr Partner für Erste-Hilfe-Schulungen.

- Erste-Hilfe-Kurs für Führerscheinanwärter aller Klassen
- Erste-Hilfe-Ausbildung / Fortbildung für Betriebsersthelfer nach BG-Richtlinien
- Erste-Hilfe-Ausbildung / Fortbildung in Schulen und Kitas
- Erste-Hilfe-Kurs am Kind / Kindernotfälle
- Erste-Hilfe-Kurs für Gesundheits- und Pflegeberufe
- AED-Schulung / Training (Automatisierter Externer Defibrillator)
- Service für Ihre Verbandkästen und Notfallausrüstungen

www.global-medical-service.de

BERNBURG ERLEBEN



Unsere Einrichtungen freuen sich auf Ihren Besuch!



- MUSEUM
SCHLOSS BERNBURG



- TIERGARTEN

- FAHRGASTSCHIFF
MS "SAALEFEE"



- PARKEISENBAHN
"KRUMBHOLZ"



- MÄRCHENGARTEN
"PARADIES"

- KESSLERTURM



- ERLEBNISBAD
"SAALEPERLE"

- SCHWIMMHALLE

BFG-Bernburger Freizeit GmbH



Stadtinformation • Lindenplatz 9 • 06406 Bernburg • Tel. 03471 / 3 46 93 11
Im Internet unter: www.bernburger-freizeit.de